

Editorial

Waren Sie auch beim Adventskonzert? Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Kinder entsprechend aufgeregt. Bei der Generalprobe am Morgen war noch das Eine oder Andere schief gegangen — so wie sich das für eine ordentliche Generalprobe gehört. Am Abend aber war die Stimmung gut und der Chor mit ungefähr 170 Kindern beeindruckend. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Musiklehrer Johannes Luchsinger und Richard Gruno, die Harfenistin Sephora Luchsinger und Katinka Penert, die das Programm mit ihrer Querflöte bereicherte. Ein grosser Dank auch an die Viertklasslehrerin Helene Schütz, die mit den Kindern ihrer Klasse die Weihnachtsgeschichte in Szene setzte.

**Wir wünschen Ihnen gesegnete, ruhige, erholsame und inspirierende Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!
Die Redaktion**

A-Post

Vorstand

**Ein ereignisreiches Jahr
neigt sich seinem Ende
zu**

Seite 3

Schulleitung

**Freude am Entdecken
der eigenen Möglich-
keiten — ein Rückblick**

Seite 5

Kollegium

**Einladung zum Christ-
geburtsspiel**

Seite 7

Der fünfte König

Seite 7

Theater, Theater...

Seite 7

Bazar

Bazar-Rückblick

Seite 8

**Raclette-Plausch
am Abend des
Bazar-Samstags**

Seite 9

Café Engel

Seite 9

Dies & Das

**Tolle Neuigkeiten vom
Ricardo Fundraising
Projekt**

Seite 10

Sekretariat

Seite 10

Beilagen

**Duale Lehrerbildung
an der AfaP-Dornach**

Seite 12

**Anthroposophie
aktuell — Der Weg
des Menschen zu
sich selbst**

Seite 12

**Einladung zum
Erlebnistag für
Herz und Verstand**

Seite 13

das Letzte!

Seite 15

Schulsekretariat

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
sekretariat@rssw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,
während der Schulferien werden
die Öffnungszeiten jeweils auf dem
Band bekannt gegeben

Geschäftsführung

Daniel Plain
Büro: Tössfeldstrasse 35,
8406 Winterthur
Telefon 052 566 10 13
geschaeftsfuehrung@rssw.ch

Schulleitung

Michael Büttner
Büro: Obere Briggerstrasse 20,
8406 Winterthur
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr
Telefon 052 203 08 23
schulleitung@rssw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

Jana Bidaut (Lektorin)
Sonja Sigg (Inserate)
Oliver Wyler (Satz)
apost@rssw.ch

Inserate

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–
⅛ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–

Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis
Redaktionsschluss nächste Ausgaben
14.1. / 25.2. / 18.3. / 8.4. / 13.5. / 17.6.
Herausgabe ca. 1 Woche später

Externe Interessenten können die
A-Post Online auf www.rssw.ch abrufen
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.
apost@rssw.ch

Dieses Publikationsorgan wurde mit
freundlicher Unterstützung von Weleda AG
gedruckt.



WELEDA

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu

Was ist nicht alles gelaufen im Jahr 2013. Das Kollegium und die Schüler haben insgesamt gut zusammen gefunden, ein toller Sponsorenlauf verschaffte uns das Startkapital für unsere Bauspendenkampagne, unser Studienwettbewerb brachte tolle Ergebnisse, wir beschlossen die Grundsteinspende und die Stiftung von CHF 600'000 in die neue Liegenschaften-Stiftung in Zürich und — einmal mehr — schenken wir uns und Winterthur einen grossartigen Bazar in der Reithalle.

Es gehört zu den nobelsten Vorstandsaufgaben, besondere Leistungen für unsere Schule verdanken zu dürfen. Schön dass wir so oft Gelegenheit dazu haben.

Engagierter Schülereinsatz am Bazar

Es ist — trotz schöner Regelmässigkeit — nicht selbstverständlich, dass wir auch dieses Jahr wieder all den vielen Helfern und Verantwortlichen für den wunderschönen Bazar danken können. Enormer Einsatz, viel Können und Fantasie sowie ein gehöriges Mass an sozialer Kunst liessen auch den diesjährigen Bazar zu einem Höhepunkt im Schuljahr werden. Besonders möchten wir dieses Jahr unseren grösseren Schülerinnen und Schülern danken. Vom Einrichten der Halle am Donnerstagabend bis zum Aufräumen am Sonntag — immer waren zahlreiche jugendliche Helfer unter der perfekten Leitung von Fredi Bigler und Mathias Schreiber tatkräftig im Einsatz. Und auch unsere Ate-lierschüler unterstützten engagiert zahlreiche Stände.

Ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Kulturprogramm begeisterte das Publikum

Ein besonderer Dank gilt dieses Jahr auch den so zahlreich mitwirkenden musischen Künstlern. Beinahe nonstop erklangen die unterschiedlichsten Instrumente, Stimmen und Musikarten in der Halle und verliehen dem Bazar so eine besonders freudige Stimmung. Schön auch, dass neben zahlreichen Schülerformationen auch einige Eltern und Lehrer kräftig mitmachten.

Auch das Raclette-Essen fand Anklang

Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich das Bauspenden-Team der Rudolf Steiner Schule Winterthur am Bazar. Zum Einen mit einem informativen, schön gestalteten Stand, in welchem das Siegerprojekt unseres Studienwettbewerbs präsentiert und in vielen Gesprächen Fragen geklärt und Zusammenhänge erläutert wurden, zum Anderen mit einem Benefizessen am Samstagabend zugunsten der Spendenkampagne. Zum leckeren Raclette-Plausch gab es Mani Matter Chansons und eigene Lieder von Andreas Aeschli-mann sowie Balkanklänge einer Schülerband um Eva Maria Wegener aus der 10b an der Atelier Schule Zürich. Der Erlös des Abends kam voll und ganz der Spendenkampagne zu gute.

Dank an ein Team im Hintergrund, ohne das im Restaurant nichts läuft

Noch Vielen wäre für ihren Beitrag zu danken, doch stellvertretend für alle, die nicht besonders erwähnt wurden, danken wir hier einmal Cornelia Wyss und dem ganzen Abwaschteam für ihr treues und selbstloses Wirken hinter den Kulissen.

Soeben hat uns ein herzlicher Dank von unseren Partner—schulen aus Zürich erreicht, den wir Ihnen auf keinen Fall vorenthalten möchten:

Liebe Angeschriebene

4 Nachdem die Immobilienstiftung ImmoRSS am letzten Mittwoch nun gegründet werden konnte und Eure Schulen mit den entsprechenden Beschlüssen Eurer Mitgliederversammlungen als Mitstifter dieser zukunftsweisenden neuen Epoche an der Plattenstrasse mitwirken, sowohl im Stiftungsrat wie auch in Form der nachfolgend aufgeführten Schenkungen durch die Umwandlung der gewährten Darlehen, ist es Zeit, Euch Hauptverantwortlichen aber auch Euren Schulen und Mitgliedern Eurer Trägervereine im Namen der beiden Schulen am Standort Plattenstrasse und auch im Namen des noch gar nicht zugewählten Stiftungs-Ausschusses sehr herzlich zu danken!!!

Mit dem provisorischen Bezug der abgetauschten Liegenschaft Plattenstrasse 52 und dem ersten Umbau der Liegenschaft Plattenstrasse 77 mit Bezug im April 2014 stehen den beiden Schulen zwei hervorragende Liegenschaften voll zur Verfügung, was die Raumsituation sehr stark verändert hat und noch wird. Die Schulen sind Euch allen von Herzen dankbar für die Mitwirkung und Eure Schenkungen!

Die Stiftung wird nun mit der rückwirkenden Bilanzeröffnung per 1.8.2013 das folgende Eigenkapital aus obigen Schenkungen aufweisen:

- Schenkung der Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling, Zürich: CHF 636'903.96
- Schenkung aus dem Trägerverein der Atelierschule Zürich: CHF 500'000.—
- Schenkung aus dem Schulverein der RSS Winterthur: CHF 150'000.—

- Schenkung aus dem Schulverein der RSS Sihlau Adliswil: CHF 300'000.—

- **Total Eigenkapital in der Startbilanz der ImmoRSS: CHF 1'586'903.96**

Wir werden die Gründung der ImmoRSS noch miteinander feiern, sobald auch die letzten, noch ausstehenden Schritte vollzogen sind!

Mit nochmaligem herzlichen Dank und ein wunderschönes Wochenende wünschend. Für die Nutzerschulen und den Ausschuss des Stiftungsrates: Christoph Ammann und Clea Gross

Dem ist unsererseits nichts hinzuzufügen, ausser dass wir uns dem Dank an unsere Mitglieder gerne anschliessen und uns auf das angekündigte Fest freuen.

Für den Vorstand
David Rhiner

Freude am Entdecken der eigenen Möglichkeiten — ein Rückblick

Beim Betrachten der Fotos von unserem dies-jährigen Bazar-Restaurant kamen mir einige Begebenheiten in den Sinn, die mich sehr beeindruckt haben und die mich mit Stolz auf unsere Schüler blicken lassen.

Dieses Jahr haben wir bewusst den Service fast ausschliesslich mit Schülern der 6. bis 9. Klasse durchgeführt.

Bei den erstmalig mitwirkenden jungen Menschen war eine belebende Mischung aus Freude und Aufregung zu spüren. Viele Fragen drangen kurz vor dem Start fast gleichzeitig an mein Ohr: «Sitzt die Fliege?» — «Ich finde mein Namensschildchen nicht, wie kann ich denn jetzt bedienen?» — «Es möchte jemand eine halbe Portion, geht das? Und was kostet das?» — «Was soll ich den Gästen sagen, das von ihnen bestellte Essen ist bereits ausverkauft?»

Eine freudige Aufregung war am Anfang zu spüren. Gerade die unvorhergesehenen Situationen bargen kleine Prüfungen. Vieles war im Klassenzimmer vorbesprochen, aber ein voller Speisesaal mit wartenden Gästen beeindruckt jede 13-jährige Servicekraft.

Manch einer bemerkte nun, was es heisst, viele ungewohnte Abläufe fast gleichzeitig bewältigen zu müssen und unter Zeitdruck zu arbeiten. Rote Wangen verrieten, dass die Mitwirkenden sich der Aufgabe ernsthaft und engagiert stellten. Eine Schülerin bemerkte nach ihrer ersten Arbeitsstunde freudestrahlend: «Ist das anstrengend! Aber es macht trotzdem irgendwie Spass — kann ich morgen nochmal mitmachen?» Anstrengung und doch Freude an einer Arbeit? Ist das nicht ein «uncooler» Widerspruch? Sicherlich nicht. Begeisterung, Freude und Hingabe sind häufig verwendete Begriffe in der modernen Gehirnforschung. Der Gehirnforscher, Gerald Hüther bemerkte in einem Interview dazu: «Begeisterung, Hingabe und Freude aktivieren die emotionalen Zentren im Mittelhirn, die dafür sorgen, dass neuroplastische Botenstoffe ausgeschüttet werden.

Diese wiederum unterstützen das Anwachsen neuer Verknüpfungen im Gehirn, die zur Lösung eines Problems oder zur Bewältigung einer Herausforderung dienen ...». Klingt akademisch, aber irgendwie logisch und richtig. Wir sind also auf dem richtigen Weg. Eigentlich müsste man solche Situationen auch im alltäglichen Lernen immer häufiger schaffen können. Unsere Schüler sind zwar nicht in jeder Minute des Schulalltags für alles zu begeistern, aber bei grossen Ideen oder nicht alltäglichen Unternehmungen sind viele gern und engagiert dabei.

Deshalb möchte ich unseren Schülern einen anerkennenden grossen Dank und ein grosses Kompliment für den Einsatz am Bazar aussprechen.

5



Das Bazar Restaurant-Team

Ebenso danke ich all jenen, die mit ihren Ständen und ihren Initiativen in und um die Schule solche Möglichkeiten für ein etwas anderes Lernen bieten, das weitgehend ohne Pflichtpensum, Drohung und Strafe auskommt. Das Angebot ist ja schon in diesem Schuljahr reicher geworden durch Theatergruppen und ein grösseres Musik-Engagement.



Bild: © Michael Büttner

Unser neuer Pavillon für die Nachmittagsbetreuung

6

Ebenso spürbar ist für mich, dass die Schüler sich schon in der Unterstufe für alle baulichen Veränderungen auf unserem Schulgelände, und seien sie noch so klein, interessieren.

Als ich für den Ausbau einige Bretter in den gerade erstellten Pavillon trug, strömten wieder einmal einige neugierige Unterstufenschüler herbei. «Was machst du da?» — war die für solche Begegnungen typische erste Kontaktaufnahme. «Dürfen wir helfen?» — war ein wirklich ehrlich gemeintes Angebot, das überraschend oft gemacht wird, wenn etwas Handwerkliches sichtbar wird. «Wann ist der Pavillon endlich fertig?» — war ein echter Wunsch, für den man gerne mitarbeiten würde. Auch solche Begegnungen mit den kleineren Schülern geben mir immer Auftrieb für neues Engagement. Es lohnt sich wirklich an unserer Schule zu arbeiten!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Michael Büttner
Schulleitung

Einladung zum Christgeburtsspiel

Auch in diesem Jahr hat sich eine Kumpanei aus Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Freunden unserer Schule zusammengefunden, um das Oberuferer Christgeburtsspiel einzustudieren. Seit den Herbstferien wird geprobt, gesungen und gespielt. Bereits zur Generalprobe am Mittwoch erwarten wir erste Zuschauer aus dem Beatusheim in Seuzach, was uns sehr freut!

**Am Donnerstag,
19. Dezember, ist es
dann soweit — um
18 Uhr wird das Christ-
geburtsspiel öffentlich
aufgeführt.**

Am Freitag, 20. Dezember, um 10 Uhr zeigen wir das Spiel noch einmal für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule.

Wir laden alle Eltern, Freunde und Interessierten ganz herzlich ein, die Weihnachtszeit mit dem Christgeburtsspiel einzuläuten und freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

Für die Kumpanei
Jana Bidaut

Der fünfte König

Wie könnte man ein Jahr schöner beginnen als mit einem Drei-Königs-Spiel?

Schon am Anfang dieses Jahres konnten wir Claudius Hoffmann in unserer Schule begrüßen, der ein wunderschön gespieltes, manchmal humorvolles, manchmal nachdenklich machendes Spiel auf unsere Bühne zauberte.

Auch das nächste Jahr werden wir wieder mit Claudius Hoffmann und seinem «Fünften König» begrüßen können. In diesem Stück erzählt der Schauspieler die Geschichte des Strassenjungen Kleophas. Kleophas, der gelernt hat, sich mit Taschendiebstählen über Wasser zu halten, niemandem zu vertrauen, immer zuerst zuzuschlagen und beim Spielen den Gewinn nach jeder Runde sofort einzustecken. Kleophas, der dem König, den er später nur noch Chef nennt, den Beutel klaut, in dem er die drei Perlen vermutet, über die man sich unglaubliche Geschichten erzählt. Kleophas, der — ohne zu wissen warum — den König bittet, ihn mitzunehmen und der dann — manchmal an der Seite des Königs, aber lange auch ohne ihn — seinen Stern sucht, etwas, für das sein Herz brennen kann. Wir laden alle, die sich dafür interessieren, herzlich ein, sich am Dienstag, 7. Januar, um 20 Uhr von der Geschichte vom «Fünften König» verzaubern zu lassen. Denn: Wie könnte man ein Jahr schöner beginnen als mit einem Dreikönigsspiel?

Jana Bidaut

Theater, Theater...

Seit Anfang des Schuljahres gibt es an unserer Schule drei Theatergruppen. Inzwischen haben sich die Gruppen gut zusammengefunden und arbeiten fleissig an den Stücken.

Die Jüngsten — Schülerinnen und Schüler der 1.-3. Klasse — proben die Geschichte vom Kater Zorbas, der einer kleinen Möwe das Fliegen beibringen soll — eine Aufgabe, die für einen Hafenkater gar nicht so einfach zu lösen ist.

Die Gruppe der 4.-6.-Klässler hat sich mit den Brüdern Löwenherz einen anspruchsvollen Stoff gewünscht, der mit einer relativ kleinen Gruppe gar nicht so leicht umzusetzen ist. Aber wir haben die Aufgabe voller Zuversicht in Angriff genommen und hoffen, das Ergebnis spätestens am Anfang des nächsten Schuljahres zeigen zu können.

Die Ältesten — Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-9 — haben sich gewünscht, einen Krimistoff auf die Bühne zu bringen. Gemeinsam haben wir nach verschiedenen literarischen Vorlagen Figuren und ein Stück entwickelt und stecken ebenfalls mitten in der Probenarbeit. Sehr froh sind wir, dass der Theaterverein Winterthur unser Gesuch an die Robert und Ruth Heuberger Stiftung befürwortet hat und wir von dieser Stiftung mit 1500 CHF bei der Umsetzung des Projektes unterstützt werden.

Nun heisst es in allen drei Gruppen fleissig arbeiten, denn bereits im Mai sollen die Ersten die Bretter, die für manchen die Welt bedeuten, betreten — und freuen sich natürlich schon auf viele interessierte Zuschauer!

Jana Bidaut

Bazar-Rückblick

Viele engagierte Helferinnen und Helfer machen den Bazar erst möglich...

Wir blicken auf einen wunderschönen Bazar 2013 zurück. Die Bazarleitung bedankt sich ganz herzlich bei der gesamten Schulgemeinschaft für ihr tatkräftiges Engagement. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium haben mit vollem Einsatz — sei es im Kulturprogramm, im Verkauf, im Service, in der Küche, beim Abwasch, aber auch bei Auf- und Abbau — das Ihre zum Erfolg beigetragen. Es sei nebenbei erwähnt, dass jedes Jahr etliche Menschen am Bazar beteiligt sind, deren Kinder schon erwachsen sind (die Schule also zum Teil schon lange verlassen haben) oder die gar keine Kinder an der Schule hatten bzw. haben! Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Begeisternd ist auch immer wieder, welches künstlerische Potenzial unsere Schule hat.

Das zeigt sich z. B. bei den Auftritten der verschiedenen Klassenorchester und den zahlreichen Beiträgen aus der Eltern- und Lehrerschaft für das Kulturprogramm unseres Bazars. Am Raclette-Plausch hat sogar eine Schülerin mit ihrer eigenen Balkan-Band gespielt!

Nachdem wir letztes Jahr einen neuen Flyer kreiert hatten, haben wir uns dieses Jahr die Aussendekoration neu gestaltet.

Die Sterne tragen zu einer gemütlichen Stimmung bei und unterstreichen den festlichen Charakter des Bazars. Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass die neue Dekoration Anklang fand.

Im Januar wird die Bazarleitung ausführlich Rückschau halten (unter Einbezug aller eingegangenen Rückmeldungen) und sich danach eine kleine Planungspause gönnen, bevor im Mai bereits der nächste Bazar vorbereitet werden will.

Wir danken allen Bazarmitwirkenden für ihr Engagement und wünschen ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und frische Kräfte für das neue Jahr.

Klaudia Irell, Claudia Levin,
Ralph Levin, Kaspar Schneider,
Udo Lupp, Sabine Stindt und
Felix Schwarzenbacher



Bild: © Klaudia Irell

Andreas Aeschlimann sang am Raclette-Plausch Lieder von Mani Matter

Raclette-Plausch am Abend des Bazar-Samstags

Die Bazarleitung wünschte sich schon lange, dass die Halle auch am Abend genutzt würde. Daher war sie über die Idee von Christoph Burr, im Rahmen der Fundraising-Kampagne einen Raclette-Plausch zu organisieren, sehr erfreut.



Eva-Maria Wegener spielte mit ihrer Band Musik aus dem Balkan



Erste Gäste am Raclette-Plausch

Nach einem reichhaltigen Apéro konnten die Gäste aus einem vielfältigen Angebot an Käsesorten auswählen.

Musikalisch wurde der Abend bereichert durch den Mani Matter-Interpreten Andreas Aeschlimann und Eva-Maria Wegener mit ihrer Band, die das Dessert mit Musik aus dem Balkan begleitete. Da der Abend gut besucht war und die Musiker auf eine Gage verzichteten, konnte ein substantieller Betrag für das Fundraising erzielt werden.

Klaudia Irell

Café Engel

Liebe Helferinnen und Helfer des Café Engel, ein herzliches Dankeschön für die feinen Kuchen und Torten und alle Backkunstwerke, die wir dank Eurem Einsatz am Bazar verkauft haben!

Wir konnten — trotz der Umstellung auf Bio-Ware — gute Zahlen schreiben, was mich sehr freut und dem Schulbudget zu Gute kommt. Einige Cakes konnten wir noch an den Mittagstisch geben, so dass auch alle Schülerinnen und Schüler etwas von Eurer Backwut haben. Einen herzlichen Dank auch an Cornelia Wyss und das Abwasch-Team.

Holt doch bitte Eure Kuchenbleche und Tortenbehälter in der Schulküche ab!

Fürs Café Engel
Bellinda Touchal Javet

Tolle Neuigkeiten vom Ricardo Fundraising Projekt

Seit den Sommerferien haben wir Fr. 1500.— durch Ricardo-Auktionen für das Bauprojekt einnehmen dürfen. Herzlichen Dank für Eure Mithilfe!

Falls Ihr Hilfe beim Fotografieren oder Zusammenstellen der Daten braucht, könnt ihr Euch bei Ralph Levin melden. Er ist Euch gerne behilflich. 052 533 51 11 oder ralph@hallolevin.ch

Falls Ihr es alleine macht, tragt bitte wie bisher alle Daten in das Formular auf der Schulhomepage ein. Bei Fragen meldet Euch bei Cornelia Wyss 052 202 67 62 oder corwy@gmx.ch

Cornelia Wyss



Bild: © Vanessa Püntener

Schön war er, der «Bazar 2013»

10



Bild: © Vanessa Püntener

Keiner zu klein, ein Baumeister zu sein...

Sekretariat

Beilagen

Dieser A-Post liegen Veranstaltungskalender, Flyer vom Tag der offenen Tür und der Dimitri-Benefiz-Veranstaltung bei. Wir bitten Sie herzlich, diese in Ihrem Umfeld zu verteilen/auszuhängen.

Unterstützung durch die 4. Klasse

Seit Mitte November unterstützt uns die 4. Klasse von Frau Schütz tüchtig bei Versandarbeiten. Wenn es darum geht, die A-Post-Ausgaben und das Editorial zu falten, zusammenzufügen, eventuell Beilagen hineinzustecken und sogar zu kuvertieren — dann geht es schon ganz wunderbar zu und her. Die grosse, schwere Kiste mit allen Utensilien wird von einer immer fröhlich-tatkräftigen Kinderschar aus dem Büro geholt und kommt oft wenig später genauso beschwingt wieder zurück — alle Arbeit fein-säuberlich erledigt.

Ich bin unheimlich froh um diese Unterstützung — vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass die A-Post in ganz neuem Schwung und Elan bei Ihnen ankommt.

Herzlichen Dank an die 4. Klasse

Sekretariat

Sarah von Wartburg



Kind und Praxisforschung im Zentrum

Duale Lehrerbildung an der AfaP-Dornach

Mit Passerelle an die Pädagogische Hochschule FHNW

Für Absolventen des zweijährigen Vollzeitstudiums und des dreijährigen Praxisbegleitenden Studiums besteht die Möglichkeit für einen Übertritt mittels Passerelle an die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Primarstufe, zur Erlangung eines schweizerisch anerkannten Lehrdiploms für das 1.-6. Schuljahr und zur Führung des Titels "Diplomierte Lehrerin / Diplomierter Lehrer für die Primarstufe (EDK)" sowie des Bachelors of Primary Education.

Kurzporträt der AfaP

Die AfaP bildet angehende Lehrerinnen und Lehrer in praxisnahen Studiengängen (2-, 3- und 4-jährig) für eine Unterrichtstätigkeit an Rudolf Steiner Schulen respektive Waldorfschulen aus. Dabei verbinden zeitgemäße Diplomstudiengänge die pädagogische Schulpraxis mit einem wissenschaftlich orientierten Studium der Anthroposophie, künstlerischer Betätigung im Blick auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung und einer Einführung in die Praxisforschung.

Weitere Informationen und Kontakt

AfaP-Studienbüro

Ruchti-Weg 5, CH-4143 Dornach

Tel. +41 (0)61 701 40 72

info@paedagogik-akademie.ch

www.paedagogik-akademie.ch



ANTHROPOSOPHIE *aktuell*



Der Weg des Menschen zu sich selbst

Einführungskurs mit Thomas G. Meier

in eine phänomenologische Menschenkunde mit praktischen
Beispielen und Gesprächen für Eltern und Freunde der
Rudolf Steiner Schule Winterthur mit Themen wie z.B.:

- Die Gestalt des Menschen
- Kindlich – Jugendlich – Erwachsen – Altsein,
Phasen der menschlichen Entwicklung
- Das Leben vor der Geburt
- Das Bewusste und Unbewusste im Menschen
- Die Heilkraft der Gedanken
- Wie geht der Erwachsene mit seinen eigenen
Schwächen gegenüber den Kindern um ?

12

Ort : Rudolf Steiner – Schule Winterthur, oberer Saal,
Eingang Obere Briggerstrasse 20, 8406 Winterthur

Zeit: Dienstags 20:00 Uhr

Daten Frühling 2014: Januar: 14., 21., 28.
Februar: 11., 18., 25.

Jeweils vorher 19.15 - 19.45 Uhr MEDITATION

Meditation und Kurs können auch unabhängig von einander besucht werden.

Kurskosten/ Richtsatz: CHF 15.- pro Abend, mit Meditation CHF 20.-

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen
und die Abende können auch einzeln besucht werden !

Auskunft zum Kurs und Info zur Person:

th.s.meier@web.de - www.thomasgmeier.ch - Tel. 061 361 7006

Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft Winterthur, H. C. Andersen-Zweig

HerzSelbst – Intelligenz

Einladung zum Erlebnisvortrag für Herz und Verstand



Am Mittwoch 8. Januar 2014 von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr.

Im Saal der Rudolf Steinerschule, Maienstrasse 15, Winterthur. Kollekte zugunsten des Bauvorhabens der Schule .

Der etwas andere Vortrag für alle Menschen, die sich etwas Gutes tun möchten und die Methode HerzSelbst-Intelligenz ausprobieren wollen:

- Vorstellen der Methode HerzSelbst – Intelligenz
- Transpersonale Psychologie, was heisst das?
 - Geschichte und Gründerin der Methode
 - Gibt es Berichte aus der Forschung?
 - Das menschliche Bewusstsein
- Fokustraining und Herzübungen zum Ausprobieren
 - Welches sind meine inneren Rollen?
- Wie kann ich im Alltag besser in meiner Mitte bleiben?
 - Raum für Fragen

13

Mitnehmen: Bequeme Kleidung, Schreibzeug, Stifte, Papier und Farben.

- **Seminar** „Meine inneren Rollen & meine Mitte“: **Wochenende vom 17. bis 19. Januar 2014 in Uster**
Freitag 18.00 bis 21h, Samstag von 10.00 bis 17.00 h, Sonntag von 10.00 bis 14.00h

- **Jahrestraining** „Mein Potential entfalten“ **Beginn 14. bis 16. Februar 2014 (Acht Wochenenden) in Uster**
10 % der Einnahmen werden dem Stipendienfond der Schule gespendet. Ermässigung für Schulleitern und Lehrer nach Absprache möglich.

Psycho Soziale Beratung und Training in HerzSelbst–Intelligenz, Bellinda Touchal Javet 076 545 86 55

www.zentrum-am-see.ch

Kleininserate

Günstig zu verkaufen: **1 Elektrobass** für CHF 200.—, Marke Epiphone, Modell El Segundo, mit Hülle sowie **1 Saxophon** für CHF 400.—, Marke Buffet + Crampon, mit Koffer

Rosmarie Stäheli

052 203 73 30, 079 778 62 68

oder rosmarie.staeheli@bluewin.ch

Afrika-Fans aufgepasst: Die Waldorfschule in Winhoek, Namibia, verkauft jedes Jahr tolle Foto-Jahreskalender. Einige Exemplare habe ich noch vorrätig. Bei Interesse können Sie sich gerne bei mir melden 052 317 04 64. So ein Kalender eignet sich auch tip top als Weihnachtsgeschenk! Preis pro Stück: 37 Franken.

Sarah von Wartburg

musikschule - prova



...die andere Musikschule in Winterthur

- Musikunterricht für (fast) alle Instrumente
- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Jazz, Folk, Klassik, Rock, Pop
- flexible Unterrichtsabos
- diverse Ensembles
- zentrale Lage
- auch Djembé- und Perkussionsunterricht

Musikschule Prova – Archstrasse 6 – Winterthur
052-212 01 00 – gleich beim Hauptbahnhof – www.prova.ch

LexTho GmbH
Aspstrasse 44
CH-8472 Seuzach

LEXHO.ch
Ihr Lichtprofi
Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 40
Fax 052 320 00 41
info@lextho.ch

Lichttechnik Elektrosysteme Installationstechnik

www.lextho.ch

Ansprechpartner: Peter Gächter



Das beste Kräutersalz gibt's am Bazar der RSSW!

HerzSelbst - Intelligenz



Psychologische Beratung - Supervision - Jahrestraining
Qi Gong - Yoga - Zen Shiatsu

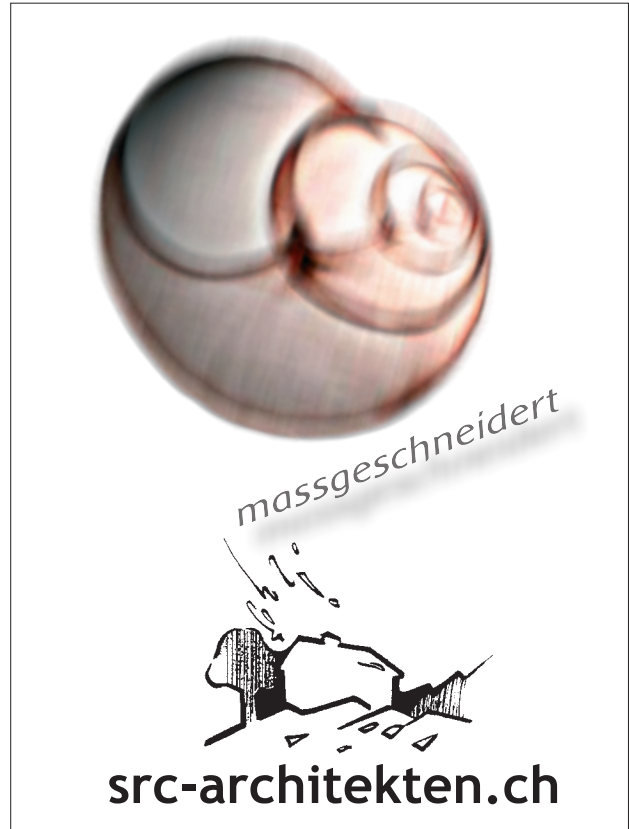
Bellinda Touchal Javet 076 545 86 55 www.zentrum-am-see.ch

Craniosacral Therapie



Adelina Welter
Craniosacral Therapeutin

Römerstrasse 97 • 8404 Winterthur
079 665 58 36 • www.craniosacrales-sein.ch



15

musik



klings gut

Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument
Miete · Kauf · Reparatur
Eigenbau von Trompeten

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch

CARABALLO  GEIGENBAU

Atelier für Streichinstrumente

An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etais und Zubehör.

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11

das Letzte!



Bild: © ToAberLustig.de

TOT ABER LUSTIG.DE

www.toonsup.com/toonsup

